

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20 KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29. Juni 1956

Blatt 1298

## Morgen Arkadenhof-Konzert-Premiere

=====

29. Juni (RK) Die beliebten Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses, bei der Wiener Bevölkerung ebenso beliebt wie bei den ausländischen Gästen, beginnen morgen Samstag, den 30. Juni, <sup>um 20 Uhr.</sup>

Das erste Konzert wird von den Wiener Symphonikern unter Leitung von Hans Swarowsky durchgeführt. Auf dem Programm stehen die Ouvertüre zu Mozarts "Die Entführung aus dem Serail", Beethovens 6. Symphonie F-Dur, op. 68 ("Pastorale"), das Konzertstück "La parola" von Theodor Berger und "Till Eulenspiegels lustige Streiche", op. 26 von Richard Strauss.

Eintrittskarten (Sitzplätze zu 5 Schilling) sind im Vorverkauf beim Portier des Rathauses, Eingang Lichtenfelsgasse, erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Die Konzertinteressenten werden darauf hingewiesen, daß die Konzerte heuer bei Schlechtwetter nicht verschoben sondern abgesagt werden. Etwaige Absagen können ab 18.30 Uhr des vorgesehenen Konzertabends im Rathaus, Telefon B 40-5-20, erfragt werden.

Muß ein Konzert abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden, dann wird das Geld für die gelösten Eintrittskarten entweder an der Abendkasse oder innerhalb von drei Tagen beim Portier des Rathauses zurückerstattet.

- - -

### Straßenbau in der Wiedner Hauptstraße

=====

29. Juni (RK) Wegen Straßenbauarbeiten und Rohrstrangauswechslungen der Wasserwerke und Gaswerke wird die Wiedner Hauptstraße von der Reinprechtsdorfer Straße bis zur Kliebergasse in der Zeit vom 2. Juli bis 31. Oktober für den stadteinwärtsführenden Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt ab Matzleinsdorfer Platz über Gürtel-Kliebergasse.

- - -

### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

29. Juni (RK) Sonntag, 1. Juli, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

### Fischreihler beim Schottentor

=====

29. Juni (RK) Dieser Tage haben zwei grazile Fischreihler ihren Standort im Votivpark bezogen. Zum Unterschied von ihren lebendigen Kollegen im Stadtpark, die vom Neusiedler See zugewandert sind, kam das neue Pärchen aus der Kriau, und zwar aus einem Bildhaueratelier. Die reizende Bronzeplastik, auf eine schöne Schale postiert, ist das neueste Werk von Prof. Wilhelm Frass und schmückt die dort von der Gemeinde Wien errichtete Vogeltränke. Dem Künstler ist es damit gelungen, dem gärtnerisch auf Hochglanz hergerichteten Votivpark einen schönen künstlerischen Akzent zu geben.

In wenigen Tagen wird der Umbau des Weghuberparkes neben dem Volkstheater beendet sein. Die gärtnerische Neugestaltung der Anlage erweist sich auch für die Fassade des herrlichen Trautsohn-

Palais als vorteilhaft. Nach der Entfernung einer durch Bomben beschädigten und seither kranken Baumgruppe tritt die Front des barocken Palais in seiner vollen Schönheit zum Vorschein. In dem für Kinder bestimmten Teil des Parkes wird die Gemeinde Wien Spielgeräte aufstellen.

- - -

#### Entfallende Sprechstunden

=====

29. Juni (RK) Im Monat Juli entfallen die Sprechstunden beim Amstführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -

#### Düsseldorfer Ratsherren im Wiener Rathaus

=====

29. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag im Beisein von Stadtrat Dkfm. Nathschläger und der leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe die Düsseldorfer Ratsherren Winzen und Laponte, die nach Wien gekommen sind, um hier Fragen der öffentlichen Verkehrsmittel zu studieren. Ratsherr Winzen, der zugleich Direktor der Rheinbahn A.G. ist, berichtete über den Widerhall, den die im vergangenen Jahr von der Stadt Wien durchgeführte Straßenverkehrsenquete in den deutschen Städten verzeichnete und erbat sich Einsicht in die von den Enqueteteilnehmern ausgearbeiteten Empfehlungen zur Lösung von Wiener Verkehrsproblemen. Die beiden leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe, Direktor Dipl.-Ing. Grohs und Vizedirektor Dipl.-Ing. Göng, informierten die Gäste über die Organisation der Wiener Verkehrsbetriebe.

- - -

## Festwochenbilanz 1956

=====

### Stadtrat Mandl: "Die glanzvollsten Festwochen, die Wien bisher erlebte." - Ausblick auf das künstlerische Sommerprogramm

29. Juni (RK) Stadtrat Mandl gab heute im Österreichischen Presse-Club den Vertretern der Presse einen Abschlußbericht über die Wiener Festwochen. Der Vorsitzende der Pressekonferenz, Chefredakteur Dr. Kalmar, benützte die Gelegenheit, um dem Bericht-erstatte vor Beginn seiner Ausführungen zum Erfolg der dies-jährigen Wiener Festwochen zu gratulieren.

Stadtrat Mandl erklärte einleitend, daß die ersten Wiener Festwochen im freien Österreich die glanzvollsten waren, die Wien bisher erlebte. Als besonders erfreulich bezeichnete er, daß sich auch die Wiener Bevölkerung zum ersten Mal in die Festwochen hineinlebte und somit eine besondere Atmosphäre bei den Veranstaltungen schuf. Dies haben vielfach auch die auswärtigen Gäste bestätigt. Viele sind diesmal mit dem Wunsch von uns gegangen, wieder nach Wien zu kommen.

Die Veranstaltungen wiesen Rekordbesuch auf. Die Gastspiele der ausländischen Ensembles und Solisten waren schon Wochen vor Eintreffen der Künstler ausverkauft. An den Bundestheaterkassen wurde festgestellt, daß 90 Prozent der Karten von Ausländern gekauft wurden. Es ist klar, sagte Stadtrat Mandl, daß im Mozart-Jahr die Musik im Vordergrund stehen mußte. Die 48 Konzerte der prominenten Orchester mit 18 Dirigenten und einer großen Anzahl von Solisten wurden von 57.004 Zuhörern besucht. In diese Besucherzahlen sind die beiden Großveranstaltungen zu Beginn und zum Abschluß der Wiener Festwochen auf dem Rathausplatz nicht inbegriffen. Die Festwochenkonzerte sind über nicht weniger als 58 Rundfunkstationen gegangen. Stadtrat Mandl erwähnte rühmend die Verdienste von Direktor Gamsjäger um den erfolgreichen Verlauf des musikalischen Programmes. Er teilte mit, daß man sich bemüht,

diesen hervorragenden Fachmann noch stärker als bisher an die Gestaltung der Festwochen zu binden.

Auch bei den Theatern war heuer ein Steigen der künstlerischen Leistungen zu bemerken. In 322 Vorstellungen wurden 62 Werke aufgeführt. Auch 11 Gastspiele ausländischer Künstler mit 43 Vorstellungen bereicherten das Programm. Die Theatervorstellungen wurden von 223.559 Personen besucht, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rund 25 Prozent beträgt.

Die 298 Veranstaltungen in den Bezirken zeichneten sich durch ein beachtliches Niveau aus. Die Besucherzahl dieser Veranstaltungen betrug heuer 119.000. Viele ausländische Besucher, die den künstlerischen Darbietungen in den Bezirken beigewohnt haben, äußerten sich lobend über die Fülle und den künstlerischen Inhalt der Bezirksveranstaltungen. Die gegenüber dem Vorjahr um etwa 10.000 geringere Zahl der Besucher von Bezirksveranstaltungen ist auf das schlechte Wetter zurückzuführen.

Im Rahmen der Festwochen gab es 30 verschiedene Ausstellungen, darunter 16 Sonderausstellungen mit insgesamt 135.603 Besuchern. Die Nachfrage nach den Katalogen "Wien, eine Stadt stellt sich vor" war so groß, daß die erste Auflage von 25.000 Exemplaren bald vergriffen war und daher eine Neuauflage von weiteren 25.000 Exemplaren in Druck gegeben werden mußten, darunter ein Teil in englischer Sprache.

Von den Kongressen verdient vor allem die Weltkraftkonferenz besonders hervorgehoben zu werden. Wien hat heuer während der Festwochen einen Zustrom von Fremden erlebt wie noch nie. Obwohl schon das Vorjahr Rekordzahlen aufzuweisen hatte, ist der Zustrom von Fremden heuer fast auf das Doppelte gestiegen. Nach vorsichtigen Schätzungen hielten sich während der Wiener Festwochen 65.000 Ausländer in Wien auf. Die Zahl der Nächtigungen wird mit 150.000 bis 180.000 angenommen. Den steigenden Fremdenzustrom zu bewältigen, war bei den gegenwärtigen Verhältnissen in der Hotellerie keine leichte Aufgabe. Stadtrat Mandl gab der Überzeugung Ausdruck, daß

in der nächsten Zeit in der Angelegenheit der Unterbringungs-  
möglichkeiten der Gäste ein entscheidender Vorstoß getan werden  
muß. Wien darf sich die große Chance nicht verderben.

Abschließend zu seiner Festwochenbilanz gab der Stadtrat  
bekannt, daß bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die  
Wiener Festwochen 1957 begonnen wurde. Es wird wieder alles  
darangesetzt werden, um sie recht interessant zu gestalten. Dies-  
bezüglich wurden bereits Verhandlungen mit ausländischen künst-  
lerischen Organisationen aufgenommen.

Stadtrat Mandl beschäftigte sich dann mit der Gestaltung  
des künstlerischen Sommerprogrammes für die Monate Juli und  
August, das heuer zum ersten Mal im Hinblick auf den anhaltend  
starken Fremdenzustrom bedeutend erweitert wurde. Die Stadt-  
verwaltung ist bemüht, den berechtigten Klagen entgegenzuwirken,  
denen zufolge die Musikstadt Wien ihren fremden Gästen in den  
Sommermonaten nur wenig zu bieten habe. Das musikalische Sommer-  
programm für Wien weist außer den bereits traditionellen jeweils  
am Mittwoch und Samstag stattfindenden Orchesterkonzerten im  
Arkadenhof des Wiener Rathauses eine Reihe von Veranstaltungen  
auf. Wie im Vorjahr wird im Oberen Belvedere-Garten jeden Montag  
ein Wiener Konzertsorchester in der Stärke von 50 Mann bei freiem  
Eintritt konzertieren. Ebenso werden auch heuer wieder die  
Konzerte in den Parkanlagen der äußeren Bezirke stattfinden. Je-  
weils am Dienstag und Freitag werden zum ersten Mal Abendkonzerte  
in den Palais Auersperg, Liechtenstein, Lobkowitz, Pallavicini  
und Rasumofsky veranstaltet. Das Programm, ausgeführt von hervor-  
ragenden Musikvereinigungen und Solisten wird dem historischen  
Rahmen angepaßt werden. Orchesterkonzerte am Pfarrplatz in  
Heiligenstadt und im Schönbrunner Schloßhof versprechen gleich-  
falls Höhepunkte der heurigen Sommersaison zu werden. Im Stadt-  
park wird täglich eine Salonkapelle musizieren.

Auch das Programm der Wiener Theater erhält in den Sommer-

monaten eine erfreuliche Belebung im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Die Volksooper spielt bis 15. Juli und wird nachher in den Redoutensaal übersiedeln. Auch das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater und das Raimundtheater halten den ganzen Sommer offen. Die Wiener Kammeroper wird im Schönbrunner Schloßtheater vom 21. Juli bis Ende August zwei italienische Opern aufführen.

- - -